

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Friedhof Melaten - Realisierung des Skulpturenwettbewerbsergebnisses zum 200-jährigen Jubiläum**
**Beschlussorgan**

Ausschuss für Umwelt und Grün

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Umwelt und Grün	17.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	28.02.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	21.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss für Umwelt und Grün	24.03.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung, den Siegerentwurf des Skulpturenwettbewerbes anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Friedhof Melaten“ zu realisieren.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 29.750,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Anlässlich des 200-jährigen Bestehens des Friedhofs Melaten hat die Stadt Köln einen Ideenwettbewerb für den Entwurf eines zentralen Denkmals ausgelobt, das auf einem zentralen Platz im Eingangsbereich des Friedhofs (Piusstraße) positioniert werden soll, um diesen Platz attraktiver zu gestalten.

Ziel des Wettbewerbs war es, ein Kunstobjekt zu entwerfen, das insbesondere durch seine künstlerische Gestaltung den Betrachter eindrucksvoll und nachhaltig an das 200-jährige Bestehen dieses altherwürdigen Friedhofs erinnern soll. Zudem soll es wartungsarm und witterungsbeständig sein und ohne Strom- und Wasseranschluss auskommen. Darüber hinaus wurde für den Fall einer späteren Beauftragung der Kostenrahmen einschließlich Montage auf maximal 25.000 EUR netto begrenzt.

Der Wettbewerb wurde als begrenzter Ideenwettbewerb im Sommer 2010 durchgeführt. Insgesamt neun Steinmetzbetriebe aus Köln und dem Umland wurden zur Teilnahme aufgefordert; acht Unternehmen haben sich mit Wettbewerbsbeiträgen beteiligt. Die Preisgelder für die drei ersten Plätze wurden mit 1.500 EUR, 1.000 EUR und 500 EUR ausgelobt.

Als Sach- und Fachpreisrichter wurden für die Jury eingeladen

Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes als Vorsitzende,  
 Frau Dr. Ing. Renate Kaymer, Leiterin der Unteren Denkmalbehörde,  
 Frau Barbara Hess, Mitglied des Kunstbeirates,  
 Herr Dieter Horky, Bundesverband bildender Künstler,  
 Frau Adelheid Biermann, Obermeisterin der Steinmetz- und Bildhauer-Innung,  
 Frau Dr. Dagmar Täube, Leiterin Schnütgen-Museum,  
 Herr Bernd Streitberger, Beigeordneter Dezernat Planen und Bauen,  
 Herr Manfred Kaune, Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen.

Die Jury hat in ihrer Sitzung am 08.11.2010 einstimmig den Entwurf der Firma Hilarius Schwarz aus Köln-Worringen auf Platz 1 gesetzt.

Der Siegerentwurf beschreibt als Modell ein hohes, massives Steintor mit Durchbruch in Form einer menschlichen Silhouette (s. Anlage 1). Davor liegend befindet sich die ausgeschnittene Form der Silhouette. Auf der Seite des Torbogens sind der Text „200 Jahre Melaten“ sowie die Symbole Raben, Totenkopf und Engelsflügel (s. Anlage 2 u. 3) aufgebracht. Der aus dem Hartgestein Impala gefertigte Torbogen ist 3,00 Meter hoch, 1,50 Meter breit und 0,60 Meter tief. Die liegende, menschliche Silhouette ist aus dem gleichen Material gearbeitet und 2,10 Meter lang, 0,60 Meter breit und 0,50 Meter stark.

Es handelt sich um ein sehr massives und dominierendes Kunstwerk, das mit seiner

Schlichtheit, seiner klaren Linie und seiner Symbolik und Eindeutigkeit beeindruckt. Das Steintor, das im Übrigen begehbar bzw. durchschreitbar ist, erinnert an die begrenzte Lebenszeit. Der Mensch geht quasi durch das Leben, durch das Steintor und hinterlässt seine Spuren in Form einer menschlichen Silhouette. Der liegende Körper ist das memento mori - er ruht. Das Material, das die Ruhe des Vorplatzes zum Friedhof aufgreift, aber auch die Ausführung und die konkrete Aussage stehen für ein zeitloses und sicherlich langlebiges Denkmal. Die Einbeziehung der Menschen, die das Denkmal betreten, fühlen und als Sitzplatz nutzen können, macht einen besonderen Charme aus und lässt Raum für eigene Interpretationen. Gerade in dieser Kombination wird das Kunstwerk seine ganz besondere Wirkung entfalten und in seiner Lage zur Querachse des Friedhofs auf ganz Melaten übertragen können.

Der preisgekrönte Entwurf soll nun realisiert und möglichst im Sommer 2011 auf dem Melatenfriedhof aufgestellt werden. Die erforderlichen Mittel stehen bei Teilfinanzplan 1303 – Friedhöfe zur Verfügung

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**